

Öffentliche Berichtsvorlage

Vorlagen-Nr.:

V/0204/2008

Auskunft erteilt:

Herr König

Ruf:

492 61 51

E-Mail:

KoenigD@stadt-muenster.de

Datum:

10.03.2008

Betrifft

Busanbindung der Agentur für Arbeit verbessern - Antrag der SPD-Fraktion im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehrsplanung und Wirtschaft vom 20.02.2008

Beratungsfolge

30.04.2008 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Bericht

Bericht:

Die SPD-Fraktion hat im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 20.02.2008 beantragt, die ÖPNV-Anbindung der Bundesagentur für Arbeit im neuen Dienstgebäude am Martin-Luther-King-Weg zu verbessern.

Derzeit erfolgt die ÖPNV-Anbindung des zukünftigen Dienstgebäudes der Agentur für Arbeit über den Albersloher Weg durch die Stadtbuss-Linien 6 und 8, die sich zu einem 10-Minuten Takt ergänzen. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten die ÖPNV-Anbindung zu verbessern.

1. Einrichtung einer stadteinwärtigen Halteposition an der Haltestelle Martin-Luther-King-Weg

Die nächstgelegene Haltestelle ist die Haltestelle Martin-Luther-King-Weg in einer Entfernung von ca. 300 Metern. Diese Haltestelle ist allerdings nur einseitig, für Fahrtrichtung stadtauswärts angelegt. Bis Anfang Juli 2006 war für die stadteinwärtige Fahrtrichtung eine provisorische Haltestelle nördlich der Einmündung Martin-Luther-King-Weg angelegt. Diese diente als Ersatz für die baubedingt nicht nutzbare Bushaltestelle "Willy-Brandt-Weg". Möglich war die provisorische Einrichtung durch die zu dem Zeitpunkt noch vorhandene Bussonderspur, die ein Halten der Busse gefahrlos erlaubte. Allerdings war, um eine so gerade eben akzeptable Fahrgastwartefläche ausbilden zu können, eine Reduzierung der Bussonderspur in ihrer Breite von 3,25 m auf 2,75 m erforderlich. Eine Fahrgastwartehalle als Witterungsschutz konnte wegen der geringen Tiefe der provisorischen Fahrgastwartefläche nicht aufgestellt werden. Der östliche Fahrbahnrand des Albersloher Weg grenzt direkt an die WLE-Trasse. Der Abstand zwischen Fahrbahnrand und der Schienenachse beträgt lediglich 4,50 m. Bei einem einzuhaltenden Lichtraumprofil für Schienenfahrzeuge von 2,50 m ergibt sich ein Abstand von lediglich 3,25 m gemessen vom Fahrbahnrand.

Mit dem Ausbau des Albersloher Weg wurde die Bussonderspur zwischenzeitlich aufgegeben und wird nunmehr als rechter von 2 stadteinwärtigen Fahrstreifen genutzt. Die zulässige Geschwindigkeit auf diesem Streckenabschnitt beträgt 70 km/h in einer koordinierten Grünen Welle auf dem Albersloher Weg. Dem Rechtsfahrgebot folgend wird dieser Fahrstreifen auch vermehrt von Lkw befahren. Vor diesem Nutzungshintergrund ist eine dauerhafte Reduzierung der Fahr-

streifenbreite auf 2,75 m in der Knotenpunktsausfahrt nicht akzeptabel und damit die Einrichtung einer stadteinwärtigen Bushaltestelle "Martin-Luther-King-Weg" am Fahrbahnrand aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Die vorhandenen 3,25 m Breite zwischen dem Fahrbahnrand und der Gleistrasse sind für die Einrichtung einer auf Grund der verkehrlichen Situation erforderlichen Busbucht mit einer entsprechenden Wartefläche für die Fahrgäste nicht ausreichend.

Langfristig ist vorgesehen, den Albersloher Weg zwischen An den Loddenbüschen und Willy-Brand-Weg in seiner Achse nach Westen zu verschieben und den Bau von Nebenanlagen auf der WLE-Seite umzusetzen. Mit dem Bau der Nebenanlagen kann dann auch eine stadteinwärtige Haltestelle Martin-Luther-King-Weg als Busbucht eingerichtet werden.

2. Modifizierung der bestehenden Linienführung

Grundsätzlich ist eine Verbesserung der Anbindung auch über eine Einschleifung der Stadtbuslinien 6 und 8 in das Gewerbegebiet Loddenheide denkbar. Dazu würden die Stadtbusse vom Albersloher Weg in die Straße Martin-Luther-King-Weg einbiegen und über die Straße An den Loddenbüschen zurück zum Albersloher Weg fahren. Gegen diese Variante spricht allerdings die vorhandene bzw. zu erwartende Fahrgastnachfrage. Gemäß der aktuell vorliegenden Fahrgasterhebung aus dem Jahr 2007 wird die Haltestelle Arbeitsamt am heutigen Standort Zentrum Nord täglich von etwa 200 Ein-/Aussteigern genutzt. Das entspricht ca. 100 Fahrgästen. Im Querschnitt auf dem Albersloher Weg zwischen den Haltestellen Heumannsweg und Martin-Luther-King-Weg hingegen werden täglich in den Stadtbuslinien 6 und 8 ca. 6.100 Fahrgäste befördert. Alle diese Fahrgäste wären von Fahrzeitverlängerung von etwa 2 Minuten bedingt durch eine Einschleifung der Linien 6 und 8 in den Martin-Luther-King-Weg betroffen.

Mittelfristig ist geplant bei vollständiger Vermarktung der Gewerbeflächen und damit erwarteten ca. 3.000 Beschäftigten das Gewerbegebiet mit einer vollwertigen Stadtbuslinie zu erschließen. Dazu ist im 2. Nahverkehrsplan ausgeführt, dass aufgrund der vergleichbaren Fahrgaststrukturen - überwiegend Berufsverkehr - eine Überplanung der Linie 17, die heute die Gewerbegebiete Siemensstraße und Krögerweg erschließt, erfolgen soll.

Fazit:

Derzeit ist die Einrichtung einer Halteposition an der Haltestelle Martin-Luther-Weg für stadteinwärtige Fahrten nicht möglich. Auch ist in Anbetracht der hohen Fahrgastzahl im Verlauf des Albersloher Weges (6.100 Fahrgäste/Tag) und dem im Vergleich geringen Fahrgastpotenzial der Agentur für Arbeit (100 Fahrgäste/Tag) eine Einschleifung über den Martin-Luther-King-Weg nicht zu befürworten.

Mit den vorhandenen Haltestellen Heumannsweg und Willy-Brandt-Weg stehen den Besuchern der Agentur für Arbeit in einer noch fußläufigen Entfernung von ca. 550m zwei vollwertige, im 10-Minuten-Takt bediente Haltestellen zur Verfügung (Anlage 2).

i.V.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Anlage 1: Antrag der SPD-Fraktion im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehrsplanung und Wirtschaft vom 20.02.2008

Anlage 2: ÖPNV-Erschießung Loddenheide – Status Quo